

Überquellende Schubladen
voller Träume, Gedanken und Wünsche.

Alles haben wir da hineingestopft,
was uns im Alltag störte,
sich aber nicht abweisen ließ,
durch eine Hintertür
immer wieder eindrang,
unseren Trott durchbrach,
in jeder Weise nur hinderlich war!

Schublade auf,
Traum und Gedanke hinein,
den Wunsch noch dazu -
Schublade schließen -
vorbei der Traum.

Nun sind die Schubladen gefüllt,
quellen über und widersetzen sich dem,
der zuzuschieben versucht!
Unsere Träume wollen ans Licht,
die halben und noch fertig zu denkenden Gedanken
purzeln heraus, überschlagen sich und gebären
sofort, auf der Stelle überraschendes
und gutes Gedankenmosaik,
mit dem man sich jetzt einfach befassen MUSS -
es lässt sich nirgends mehr unterordnen,
hat in der langen Stille
gewaltig an Stärke und Kraft gewonnen.

Die Wünsche werden übermächtig
und füllen den Alltag.
Wir müssen uns ihnen stellen, ihnen zu Hilfe eilen,
sie einbetten in unser Leben
und ihnen endlich den ihnen zustehenden Raum geben.

Die Schubladen bleiben leer!
Nur einen kleinen Bodensatz gewähren wir ihnen.

Wir lassen die Träume in unser Leben,
die uns nun Freude, Kraft und Stärke
für alle Tage geben.

30. Juni 2006

Überquellende Schubladen